

A4 - Grüne gestalten Kommunen Grüne gestalten Kommunen nachhaltig – gerecht – vielfältig

Gremium: Johannes Becher, MdL; Bezirksvorstand

Beschlussdatum: 14.06.2019

- 1 In den Kommunen sind die Menschen zuhause und hier gestalten wir unser
- 2 Zusammenleben. Mit einer ökologischen, sozialen und demokratischen Politik liegt
- 3 hier der Grundstein für ein gutes Miteinander.

- 4 Die derzeitigen Umfragen und die Wahlergebnisse bei der jüngsten Europawahl,
- 5 sowie der Landtags- und Bezirkstagswahl basieren vor allem auf der
- 6 Glaubwürdigkeit von Bündnis 90/ Die Grünen. Die Basis dafür ist eine konsequente
- 7 Haltung und Politik seit mehreren Jahrzehnten auf der kommunalen Ebene.

- 8 Bereits die Kommunalwahl 2014 war ein großer Erfolg, weil wir vor Ort mit
- 9 Fachkompetenz, Leidenschaft, praxistauglichen und innovativen Ideen Menschen
- 10 auch jenseits der Parteigrenzen für unsere Kandidatinnen und Kandidaten
- 11 überzeugen konnten. Dies zeigt sich in der hohen Zahl an Mandaten in den
- 12 Kreistagen, Stadt-, Markt- und Gemeinderäten, sowie ganz besonders bei unserem
- 13 grünen Landrat Wolfgang Rhezak, sowie den 1. Bürgermeistern Franz Heilmeier,
- 14 Susanna Tausendfreund, Georg Reinthaler, Angelika Obermayr, Alexander Herrmann,
- 15 Josef Lutzenberger und Stefan Schneider.

- 16 Am 15. März 2020 sind wir bereit für den nächsten Schritt. Die Herausforderungen
- 17 in Oberbayern sind dabei nicht kleiner geworden.

- 18 Der Erhalt der Lebensgrundlagen mit dem Schutz der Natur und der Artenvielfalt
- 19 beginnt vor Ort. Wir wollen Lebensräume von lokalen Tier- und Pflanzenarten
- 20 schützen und dazu Natur- und Landschaftsschutzgebiete weiterentwickeln.

- 21 Wir wollen Grünzüge erhalten, Bäume schützen und Glyphosat auf kommunalen
- 22 Flächen unterbinden. Unser Ziel ist die pestizidfreie Kommune. Wir wollen mehr
- 23 Lebensraum für Insekten, Bienen, Schmetterlinge und Vögel in den Kommunen
- 24 schaffen und die ökologische und regionale Landwirtschaft unterstützen.

- 25 Wir gehen sorgsam mit unseren Flächen um. Die Stärkung von Ortskernen als Räume
- 26 der Lebensqualität ist unsere Antwort auf die ständige Ausweisung neuer
- 27 Gewerbegebiete auf der grünen Wiese.

- 28 Wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen und treiben im Rahmen der
- 29 Möglichkeiten vor Ort den Klimaschutz und die Energiewende voran. Die Kommune
- 30 hat hier eine Vorbildfunktion und ganz viele verschiedenen Möglichkeiten tätig
- 31 zu werden: vom Baugebiet ohne fossile Brennstoffe, von der Erzeugung
- 32 erneuerbarer Energien bis zur energetischen Ertüchtigung öffentlicher Gebäude.

- 33 Wir müssen uns vor Ort auch mit den Folgen des Klimawandels beschäftigen und
- 34 unsere Hilfs- und Rettungsorganisationen auf kommende Katastrophenlagen
- 35 entsprechend vorbereiten und angemessen ausrüsten.

- 36 Kaum eine Gemeinde in Oberbayern hat kein Mobilitätsthema vor Ort. Die Mobilität
- 37 der Zukunft ist umwelt- und klimafreundlich, intelligent, vernetzt und
- 38 emissionsarm. Wir wollen Bahn & Bus, Fuß- und Radverkehr so attraktiv machen,
- 39 dass sie gleichberechtigte, schnelle, bequeme und effiziente Mobilitätsangebote
- 40 für alle Menschen in Oberbayern bieten.

41 Wichtig ist uns, dass unsere Orte keine anonymen Gebilde werden, sondern dass
42 die Menschen hier aktiv zusammenleben. Dazu braucht es Treffpunkte, Ortsmitten,
43 Vereine, vielfältige Kulturangebote und eine Stadt- und Ortsentwicklung, die den
44 Bedürfnissen von jung und alt gerecht wird.

45 Unser Anspruch ist, dass niemand vom Geschehen im Ort ausgeschlossen wird, sei
46 es aufgrund finanzieller Nöte, mangelhafter Barrierefreiheit oder Hautfarbe,
47 Herkunft und Religion. Hier gilt es hinzuschauen und Lösungen zu finden. Eine
48 isolierte Unterbringung Geflüchteter in Massenunterkünften wie in AnKER-
49 Einrichtungen lehnen wir entschieden ab! Für uns ist klar: Alle Einwohnerinnen
50 und Einwohner gehörend dazu und diese klare Haltung werden wir mit aller Kraft
51 verteidigen. Wir betrachten die Vielfalt als Bereicherung.

52 Die Wachstumsschmerzen, insbesondere in München und dem Umland, benötigen
53 innovative Ideen für mehr bezahlbaren Wohnraum und sozial gerechte Bodennutzung.
54 Wenn wir kompakt, kreativ und mit Augenmaß und Qualität bauen, können wir den
55 Flächenverbrauch begrenzen und die Identität der Orte erhalten.

56 Wir wollen mehr Wohnraum schaffen und familienfreundliche Gemeinde, was in der
57 Folge auch zunehmende Herausforderungen in Bereich der frühkindlichen Bildung
58 bedeutet. Um dem Rechtsanspruch der Eltern auf Betreuung, dem Wohl der Kinder
59 und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerecht zu werden, setzen wir auf
60 qualitätvolle Kindertageseinrichtungen, flexible Angebote und
61 familienfreundliche Öffnungszeiten.

62 Zudem wollen wir die Ganztagsangebote an Schulen bedarfsgerecht ausbauen und
63 qualitativ weiterentwickeln. Zu einer guten Ganztagsbetreuung gehört auch ein
64 ausgewogenes und hochwertiges Mittagessen für alle Kinder.

65 Demokratie lebt vom aktiven Einmischen. Wir wollen Transparenz in
66 Entscheidungsprozesse bringen und aktiv die Bürgerinnen und Bürger beteiligen.
67 Besonders wichtig ist uns, dass Kinder und Jugendliche die Demokratie frühzeitig
68 lernen und sich einbringen können.

69 Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung in unseren Kommunen stärker
70 nutzen. Diese können sich durch mehr Effizienz in den Verwaltungen, eine
71 Stärkung des Bürgerservices und eine Verbesserung der Qualität positiv
72 auswirken.

73 Mit einer Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe, einer optimalen Nutzung
74 der Gewerbeflächen und Ausschreibungen nach ökologischen und sozialen Standards
75 betreiben wir vor Ort eine nachhaltige Wirtschaftspolitik. In den letzten Jahren
76 hatten wir, gerade in Oberbayern, ein beispielloses Wachstum, wodurch sich die
77 finanzielle Lage der Kommune deutlich verbessert hat. Wir wissen, dass dies
78 nicht für immer so bleiben wird und daher setzen wir uns vor Ort für eine
79 nachhaltige Finanzpolitik ein.

80 Damit wir diese und viele weitere Ziele auch umsetzen können, sind wir bereit
81 Verantwortung zu übernehmen. Wir gründen oberbayernweit zahlreiche zusätzliche
82 Ortsvereine und stellen wo immer wir möglich grüne Listen auf.

83 Unsere Ziele für Oberbayern sind die Verdoppelung der grünen kommunalen Mandate,
84 mindestens zwei Landrätinnen oder Landräte, mindestens 15 Bürgermeisterinnen
85 oder Bürgermeister und die erste grüne Oberbürgermeisterin Bayerns zu stellen –
86 zum Beispiel in München.

87 Wir wollen zudem explizit mehr Frauen und mehr junge Menschen in Mandate
88 bringen, da diese oberbayernweit fast überall deutlich unterrepräsentiert sind.

89 Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir weiterhin unsere
90 bayerischen Kommunen nach vorne bringen. Für lebendige und lebenswerte Städte
91 und Gemeinden in Bayern. Weil wir hier leben.